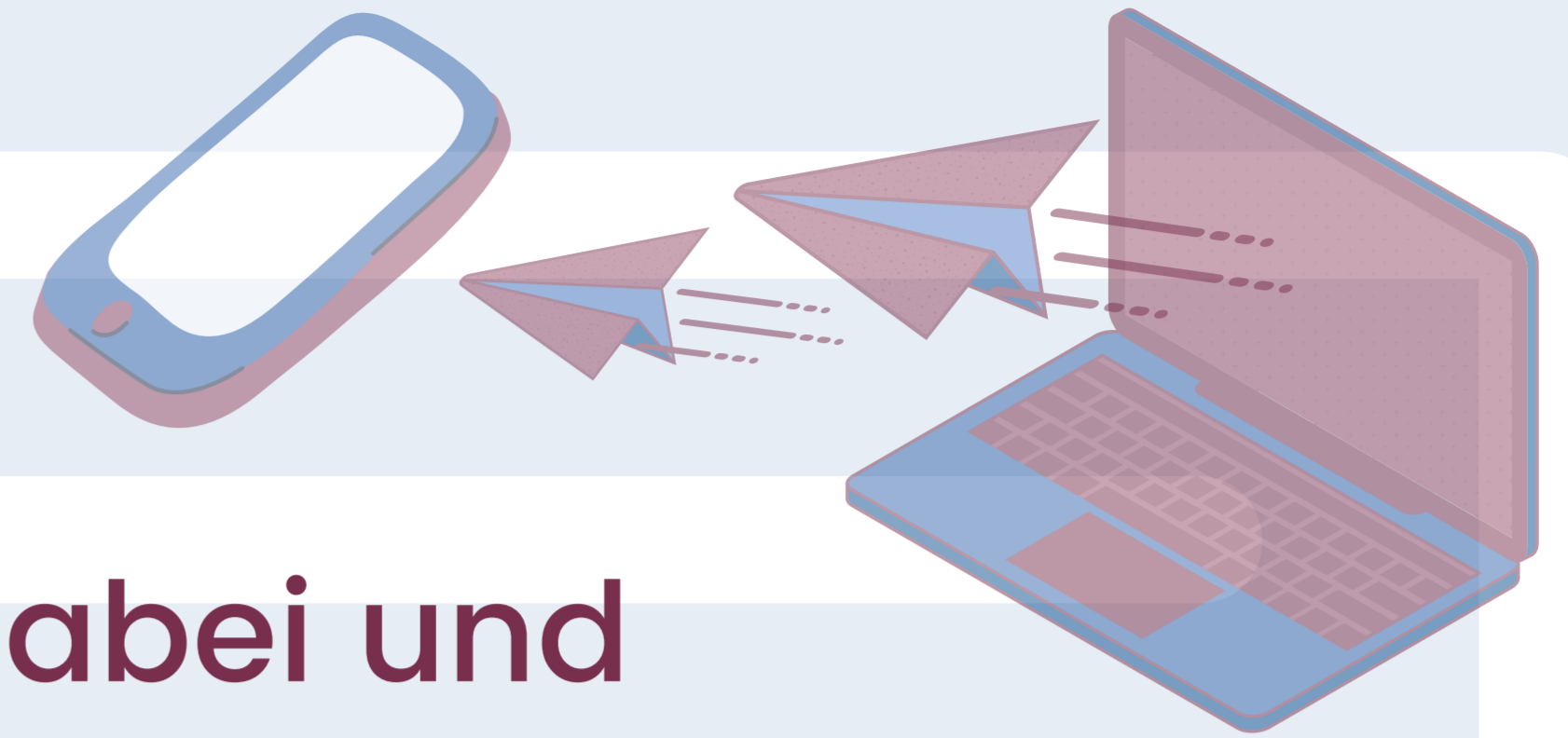




Forum Seniorenarbeit NRW



Unsere Bürger:innen sind digital dabei und kommen miteinander in Kontakt, weil ...

1. Im Smart-Café erhalten ältere Menschen von ehrenamtlichen Helfer:innen **technische Hilfen**.

2. Die ehrenamtlichen Digital-Lots:innen kommen auch mal **nach Hause**, wenn Laptop und Drucker nicht miteinander sprechen möchten.

3. In der organisierten Nachbarschaftsgruppe werden **Hilfen vermittelt**, wenn etwas Kleines repariert werden muss.

4. Die Quartierswebsite **informiert regelmäßig** über aktuelle Themen und lädt ein, mitzuwirken und mitzugestalten.

5. Wir bieten regelmäßig **Video-Konferenzen und Web-Seminare** an. Hier können sich auch Menschen beteiligen, die nicht mehr so mobil sind.

6. Wir arbeiten mit dem Einzelhandel und sozialen Diensten zusammen, um den **digitalen Zugang** zu Dienstleistungen zu verbessern.

7. Für den Fahr- und Begleitsdienst haben wir ein **eigenes Internetportal** eingerichtet.

8. Über die **digitale Taschengeldbörse** vermitteln wir Hilfen im Alltag und im Garten. Das fördert den generationenübergreifenden Dialog und gibt älteren Menschen das Gefühl dabei zu sein.

9. Mit dem "Blick aufs Quartier" (unserem **regelmäßigen Newsletter**), informieren wir über das, was im Quartier anliegt und los ist. Bei uns und anderen Organisationen.

10. Durch **regelmäßige Kursangebote und thematische Treffen**, helfen Ehrenamtliche beim Einstieg in digitale Themen, beispielsweise bei der Nutzung des ÖPNV, Terminen zum Impfen oder auch zu kreativen Themen.

11. Die Kooperation der örtlichen Organisationen hilft auch, **spontanes Engagement** zu vermitteln. Wir sind über einen **eigenen Workspace** miteinander vernetzt.

Ein Projekt des



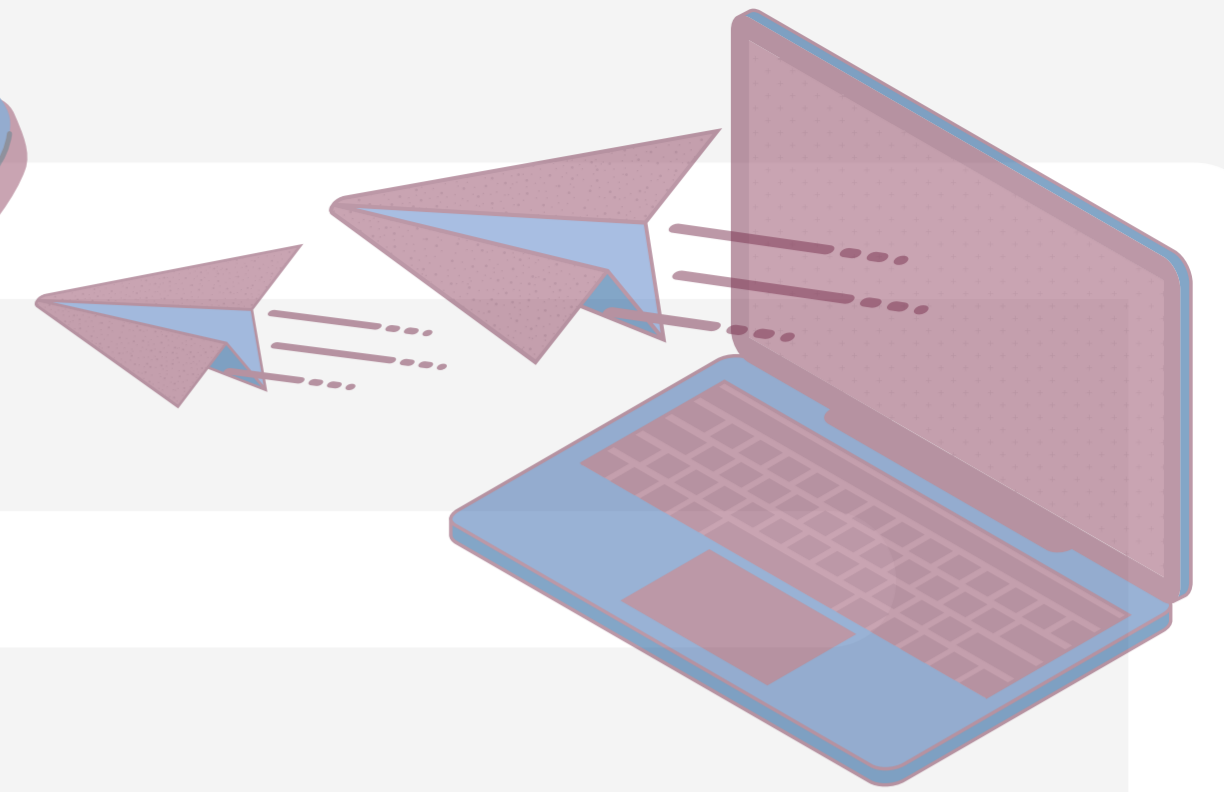
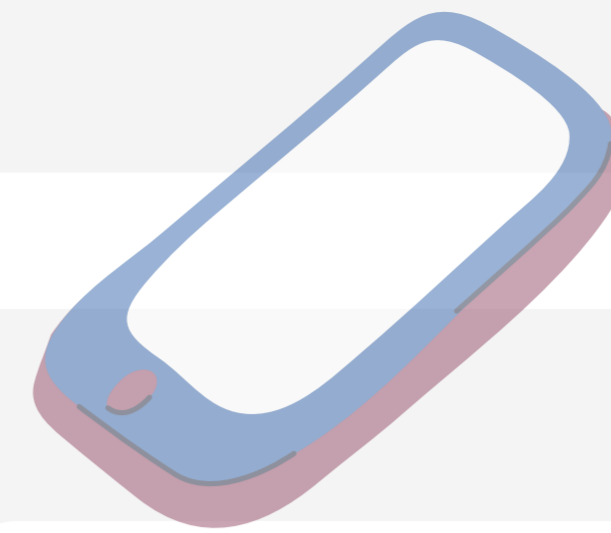
Kuratorium
Deutsche Altershilfe

Digitale Ideen für Sozialraum und Nachbarschaft
www.forum-seniorenarbeit.de

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Ich bin in meinem Stadtteil digital gut vernetzt, weil ...

1. Im Smart-Café bekomme ich **technische Hilfen**, wenn es mal nicht so klappt.

2. Die Digital-Lots:innen kommen auch mal zu mir nach **Hause**, wenn Laptop und Drucker nicht miteinander sprechen möchten.

3. In unserer organisierten Nachbarschaftsgruppe erhalte ich **kleine Hilfen**, wenn es mir mal nicht so gut geht oder ich etwas nicht alleine kann.

4. Die **Quartierswebsite** inspiriert mich regelmäßig an neuen Themen mitzuwirken und unser Viertel mitzugestalten.

5. Einmal im Monat lesen oder spielen wir gemeinsam per **Video-Konferenz**.

6. In den örtlichen Geschäften habe ich **gelernt zu bestellen**, wenn die Beine mal nicht so möchten.

7. Die **digitale Taschengeldbörse** ist nicht nur eine große Hilfe im Garten, sondern auch die Gespräche mit den jungen Leuten verschaffen mir das Gefühl, dabei zu sein.

8. Mit der neuen **App des ÖPNV** ist das Fahren viel einfacher geworden.

9. Mit dem neuen **Newsletter der Begegnungsstätte** verpasse ich keine Vorträge mehr.

10. Es **gibt immer etwas zu tun**. Auf der Website der örtlichen Freiwilligenagentur finde ich auch spontan etwas, das zu meinen Fähigkeiten passt.